

Der Strohmann

Copyright by Eigenverlag Georg S. Wiest

Ein Zeitspiel

Georg S. Wiest

Der Strohmänn

Ein Georg S. Wiest Buch

Herausgeber

Eigenverlag Georg S. Wiest Sajátkiadó

<http://artwiest.webnode.com>

<http://wwh.boltaneten.hu>

gswiest@xemail.de

gswiest@t-online.de

0036-70-5876261

***Hiermit danke ich an die Kommunisten,
die - nachdem sie mich,
wegen meiner Berichten,
zweimal versucht haben zu töten -
jetzt nicht mehr ermorden wollten.***

**Sie ist ein Phantasiegespinnst über ein ungarisches
in Wien angemeldetes Tiefbau-Monopol, welches
von ungarischen korrupten Kommunisten geführt wird.**

Eigenverlag Georg S. Wiest Sajátkiadó

<http://artwiest.webnode.com>

Copyright by © Georg S. Wiest. Haleszi 5682., H-2721 Pilis

<http://donaukunst.webnode.com>

<http://www.boltaneten.hu>

Alle Rechte incl. Druck und Übersetzung sind beim Verleger

2014

Bildgestaltung Georg S. Wiest

0-300 Stück

Verlagsnummer : 001

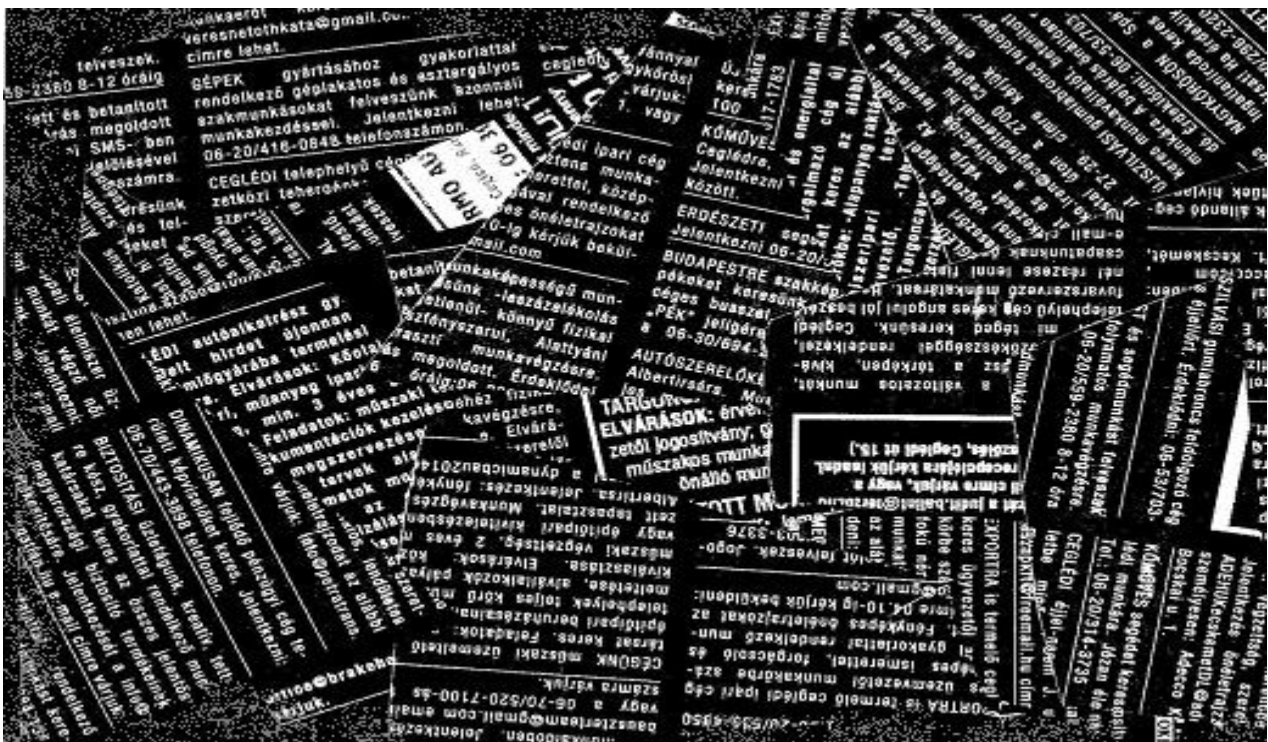
Erster Akt

Leichte Bürotätigkeit, Deutschkenntnisse Bedingung, kann auch Rentner sein.

- stand in der ungarischen Zeitung Express unter Stellenangebote. So, hat I gedacht, das hat man für mich erfunden. Er hat die angegebene Nummer angerufen. Rufen Sie bitte in vier Tagen um zehn Uhr wieder an, da der Inserent zur Zeit in Wien aufhält. I rief an. Der Inserent hätte ihn um elf Uhr empfangen können. Es ging aber nicht, da I außerhalb Budapest anrief. Es gibt kein anderer Zeitpunkt – sagte der unbekannte Inserent – falls Sie arbeiten wollen, kommen Sie an den angegebenen Zeitpunkt hierher. I hätte in das Auto hinsetzen können und wäre schnell hingefahren. Er hätte das noch eben geschafft. Ich gehe nicht hin ! - dachte I. Obwohl er bräuchte die Arbeit sehr dringend, aber

eine ehrliche Arbeit unter ehrlichen Bedingungen !

Es fiel I irgendwie E an, der in Basel wohnt und als Mormon-pfarrer für Genosse Medgyessys weltumspannendes Spionagenetz arbeitet. E sagte immer mit herabhängenden Mundwinkeln, bedauernd über die einfache Arbeiter, Sklaven. Damit gab er Zeugnis darüber, dass die Natur der Menschheit in zweitausend Jahren gar nichts geändert hat. Nur, jetzt töten sie sich die Menschen gegenseitig statt Steinhammer mit Strahlenwaffen und holen sich statt Räuberzüge durch Zeitungsinserate in der Express die Sklaven !



I hat die ganze Geschichte seit langen vergessen.

In etwa drei Wochen lies I wieder eine vergleichbare Annonce in der Zeitung. I hat wieder angerufen. Wir sind eine Baufirma und suchen für Bürotätigkeit einen Kollege. Leider bin ich eben in Wien, rufen Sie bitte mich in vier Tagen an. Es stieg in I der Verdacht auf, dass er das schon irgendwann gehört hätte. I hat wiederum angerufen. Wir bauen jetzt ein Schwimmbecken, leider sind wir noch nicht fertig geworden, rufen Sie mich bitte in vier Tagen an ! - sagte der unbekannte Inserent. I rief schon aus Neugier an. Und, Gott gibt's ! - Herr T war bereit über den Zeitpunkt mit sich handeln zu lassen ! Sicherlich gingen seine diesbezüglichen Bemühungen, einen guten Kollege zu finden, zu Katz. - dachte I. Es ist gar nicht verwunderlich !

Wie der Boss, so ist der Angestellte !

Wer Sklaven sucht, soll sich nicht wundern, wenn er Sklaven findet !

Der Treffpunkt war in einem Hotel neben dem Puskás Ferenc Stadion. Herr T war ein bisschen übergewichtig – sagen wir so, wohlernährt – und er behandelte die Hotelbedienten sehr herablassend. Er war nicht sympathisch ! Ich will ihn nicht heiraten – dachte I – sondern wir wollen zusammenarbeiten. I hat noch in Deutschland gelernt, dass

man seine Privatsphäre von dem Geschäftssphäre trennen können muss !

Herr T erzählte, dass sie eine in Wien gemeldete AG wären, die sich mit Tiefbau beschäftigt. Unter den Aktionären befinden sich zwei, die Serben wären und weil sie nicht aus der EU sind, dürfen keine Aktieninhaber sein.

Es ist die erste Lüge !

- dachte I. I wäre der Geschäftsführer im Namen der Serben. - sagte Herr T. I bekäme zehntausend € Eigenkapital, monatlich müsste er ein- oder zweimal nach Wien fahren, um dort mit den Behörden Kontakt zu halten. Auf die Frage vom I, welche Verantwortung er tragen hätte, antwortete Herr T, dass I keine Verantwortung tragen bräuchte.

Das war die zweite Lüge !

Die Hin- und Rückreise vom I wird selbstverständlich bezahlt, er bekäme zu seinem Monatsgehalt eine nicht genannte Zulage, die von den Arbeitern durch Herrn T abgezogen wären, selbstverständlich alles in Bar und rein in die Tasche ! I sah die Sache sofort durch und wusste, dass er ein Strohmann sein sollte. Seine diesbezügliche Meinung äußerte er Herrn T sofort, der aber ausdrücklich verneinte diese Unterstellung !

Das war die dritte Lüge.

Herr T sagte noch überschwänglich, nicht schön, dazu, dass man den ganzen Monat nichts, als sein Arsch zu Hause kratzt, macht !

I's Unsympathie fing sehr hoch zu steigen an. Nein, nicht wegen der Lüge, was man ihm über Verantwortung und Strohmannsein aufgetischt hatte, sonder wegen der vulgären Ausdrücke des Herrn T. Ein Strohmann an für sich bedeutet noch nicht schlimmes. Es kann noch gut sein. Sogar ein Strohmann kann nötig sein !

Zweiter Akt

I ist mit Herrn T nach Wien gefahren. Wo Herr T wohnt, verrät er nicht. I wurde seinem Auftraggeber Herrn U, dessen Strohmann er sein sollte, vorgestellt. Beim Notar gründete I eine Gesellschaft.

Mag. M Notarsubstitut hat I schon erwartet. Den Kaufvertrag, womit I die Firma von einer Frau abgekauft hatte, hatte er schon vorbereitet. Gleichzeitig hat Notarsubstitut M den neuen Gesellschaftsvertrag vorgelesen, die Anmeldeunterlagen I vorgelegt, und damit hat I, mit seinen Unterschriften, die neue Firma, M&M&R, mit € 35.0040,- gegründet.

Es ging alles sehr reibungslos. Alle Gelder wurden schon bezahlt, alle wussten Bescheid, nur I hat nichts verstanden.

Danach sind, I und U, zum Mexikoplatz gefahren, dort trafen sie die Wohnungsmakler K und hat I den Mietvertrag unterschrieben. Sie kostet etwa € 500,- Kaltmiete pro Monat. Die Kautions von 3 Monatsmiete wurde schon bezahlt. Wieder wussten alle alles, nur I nichts !

Nächste Aufgabe war, für I den Bescheid für die Anmeldung von dem Wohnungsverwalter abzuholen.

Bei der Fa. Immobilien & Gebäudemanagement, Formulare ausfüllen, Unterschreiben, Höflichkeiten

und I und U sind zum Anmeldeamt weitergefahren.

Das Anmeldeamt liegt in irgendwelcher Gasse. Billettziehen, warten anmelden und fertig.

Das war alles. Abend bekam I € 150,- und ist mit T nach Budapest zurückgefahren.

Unterwegs hat I Herrn T - wie das alles überhaupt zusammenpasst - gefragt. Es gibt angeblich eine große Baufirma, als Subunternehmen, in Form von AG. Die lässt arbeiten mit kleineren GmbH-s, die wiederum allesamt Eigentümer der AG sind. Von den Eigentümern ist einer, der Herr U und weil er ein Serbe sei, kann er offiziell nicht arbeitstätig werden. Was I zwar nicht glaubte, aber er hatte es nicht gezeigt. Deswegen brauchen sie I als Strohmann !

Zusammenfassend musste I bemerken, dass die Geheimhaltung sehr groß sei und alle seine Fragen, die sich darauf bezogen, dass er etwas Durchblick bekommen habe, sind stets unbeantwortet geblieben.

Erstes Zwischenspiel

Hallo U !

Für dein Vertrauen bedanke ich mich herzlichst. Gleichzeitig freue ich mich darüber, dass ich mit dir zusammenarbeiten kann. Zuletzt haben wir leider keine Zeit gehabt über die Arbeit zu sprechen, die auf mich zukommt.

Vorab möchte ich dir sagen, dass ich die Untätigkeit hasse. Ich mag die Herausforderungen, die Aufgaben und die Verantwortung, die ich dafür tragen muss. Deine Stellung sollten wir auch schriftlich offiziell regeln. Ich habe dafür einige Lösungen, die wir besprechen müssen. Schließlich als erfahrener Unternehmensberater und Treuhänder kenne ich mich in der Materie aus.

Unsere Zusammenarbeit sollte auf der Grundlage unbedingter Ehrlichkeit zueinander ruhen.

Was deine Sprachkenntnisse betrifft, habe ich auch nachgedacht. Jedes Mal, wenn ich in Wien bin, sollten wir einige Stunden Sprachunterricht nehmen. Und mit der Zeit wirst du vorankommen. Das gleiche gilt auch für deine Kinder. Die sollten auch unbedingt die deutsche Sprache lernen. Ohne Sprachkenntnisse haben sie keine Chance vorankommen.

Ich wünsche dir viel Gesundheit und verabschiede mich jetzt

mit freundlichen Grüßen

Dritter Akt

Wieder ist I mit Herrn T gefahren. Herr U war nicht dort. I ist zu einem Industriepark neben Baden gefahren geworden. Dort musste I drei verschiedene Verträge mit der Fa. B-B-G, über irgendwelche Metallmontierarbeiten unterschreiben. Die Verträge waren einexemplarisch und der Vertragspartner wollte sie später unterschreiben, obwohl sie alle zurückdatiert waren.

Die Verträge waren dreiseitig und ziemlich ausführlich. D.h. es war z.B. noch das auch geregelt, wie die Montagearbeiter ihren Lichtbildausweis tragen müssen. Selbstverständlich gingen alle Verantwortungen auf I's Firma über.

Vierter Akt

Mit Herrn U ist I zur B-B-G hingefahren. Dort hat er einen Bargeldscheck über € 45.600,- übernommen, damit sind sie zur Nö. Hypo-Bank gefahren. I hat das Geld abgehoben und das, an Herrn U ausgehändigt.

Auf die Frage, warum I alle Verantwortung tragen muss und warum sie untereinander keinen Vertrag mit Herrn U abschließen, bekam I die Antwort, dass Herr U keinen Vertrag bräuchte. Er hat I erzählt, dass man nie weiß, wie lange Arbeit gäbe und deswegen weiß man das auch nicht, wie lange die Firma M&M&R existieren würde. Auf das Drängeln, dass sie die Sache doch in irgendeinen rechtlichen Weg lenken, hat U I versprochen, dass sie in der nächsten Woche die Unterlagen vom Notar abholen und zum Steuerberater hingehen.

Fünfter Akt

I sendet ein SMS an Herrn T.

Hallo, T ! Es scheint so, dass der U mich hinterlisten will. Er ist nicht willig mit mir einen Vertrag abzuschließen. Was schlägst du vor ?

Daraufhin hat Herr T I angerufen und war an der Meinung, dass das Geld sowieso nicht I gehört, deswegen habe I keine Rechte und ansonsten wäre alles in Ordnung, da sie es schon seit Jahren so machen und war nie Problem gewesen.

Sechster Akt

I ist mit Herrn T und mit einem anderen Mann wieder nach Wien gefahren. Diesmal ist I gefahren. Fast während der ganzen Fahrt vertritt der Unbekannte die Meinung, dass er als Geschäftsführer das Mitspracherecht besitzen muss, ansonsten macht er sich strafbar und dass er Geld nur für Quittung weitergeben darf. Herr T vertritt die schon bekannte Meinung. Es ging schon so weit, dass der Unbekannte, der auch für irgendjemand Strohmann sein sollte bei Győr aussteigen wollte. Schließlich hat Herr T ihn damit überredet, dass er doch nach Wien kommen sollte, dort mit Herrn L (Rechte Hand des Alten - angeblich der Chef) seine Bedenken besprechen kann. Als sie zurückgefahren sind, Nachmittag, war anscheinend alles in Ordnung, Der Unbekannte wurde eingestellt.

Herr U war wieder nicht anwesend. Mit dem selben jungen Mann ist I wieder zur Fa. B-B-G nach Tribuswinkel gefahren. Dort bekam I zwei Checks, einen über € 34.949,17 und einen über € 1.732,80. Bei derselben Bank hat I sie abgehoben und dem jungen Mann ausgehändigt.

Von dem versprochenen Notar- und Steuerberaterbesuch wurde selbstverständlich nichts !

Auf der Rückfahrt erfuhr I noch von Herrn T, warum die Gelder so abgehoben und weiterleitet werden. Die Arbeiter werden damit in einer Kneipe entlohnt. Wie der Steuerberater die Sache hinkriegt, sagte er nicht. Das sei Sache vom Steuerberater und dem Alter ! Auf I's Bemerkung, dass die Arbeiter Schwarzarbeiter wären, antwortete Herr T, dass sie Schwarzarbeiter nicht beschäftigen, nur Arbeiter für Mindestlohn.

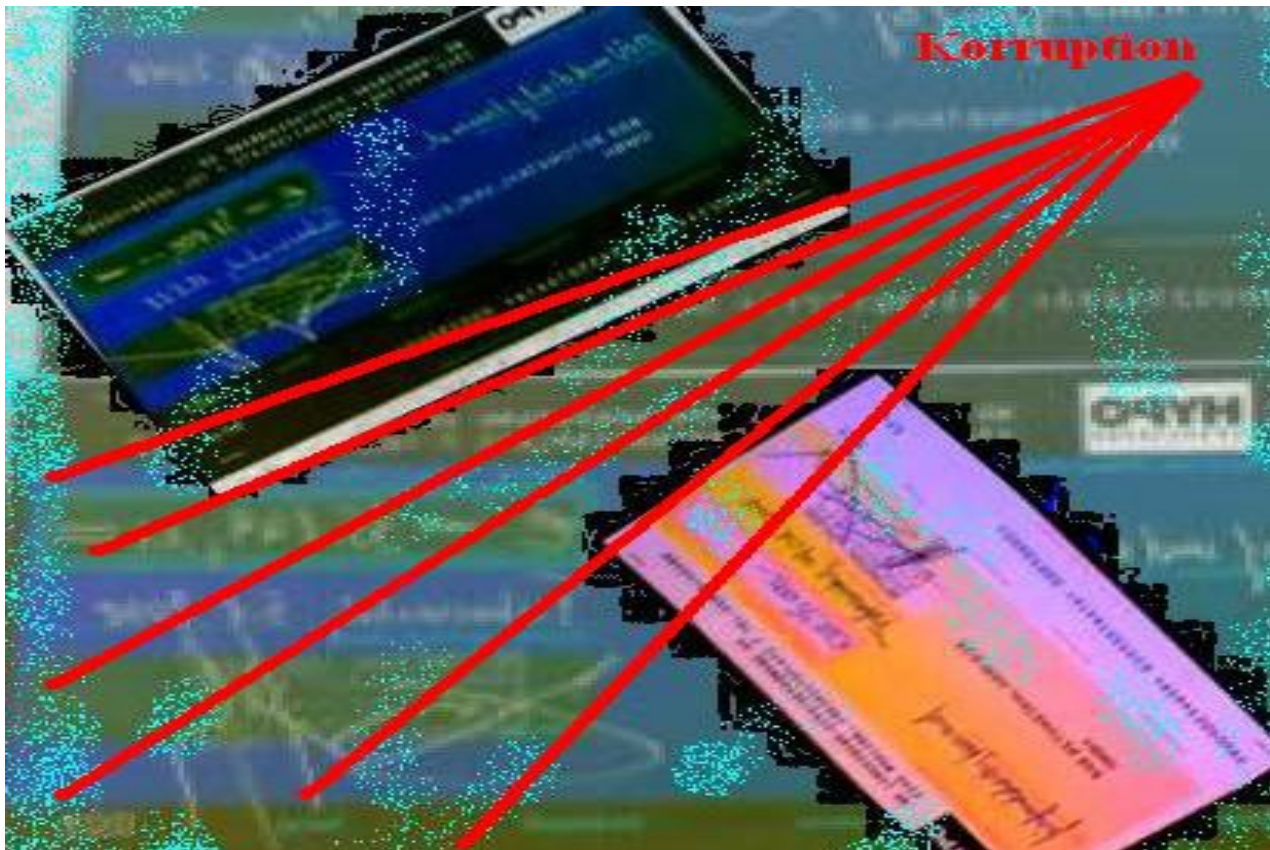
Im weiteren gibt es eine Frau auf irgendeinem Amt, als Dolmetscherin, welche die Übersetzungen von Zeugnissen macht, die Gewerbebeanmeldungen erledigt und die pol. Führungszeugnisse besorgt. Sie sei auch von dem Alten entlohnt. - spricht, korrumpt !

Zweites Zwischenspiel

Die Post hat einen Brief, den I an Herrn U geschrieben hat, zurückgebracht, mit der Bemerkung, *unbekannt*.

Siebter Akt

I ist zur Fa. B-B-G gefahren worden. I hat zwei Schecks erhalten, damit ist er zur Bank gefahren. Etwa € 36.000,- hat er abgehoben und das Geld gab er dem jungen Taxifahrer. Da I Herrn U nicht angetroffen hatte, gab dem jungen Man einen Brief, mit der Bitte ihn an Herrn U auszuhändigen.



Drittes Zwischenspiel

Hallo, U !

Der Brief von der anderen Seite, den ich dir geschrieben habe, ist zurückgekommen, mit der Bemerkung, dass du unbekannt wärest. Wie kann das sein ?

Alles, was wir bis jetzt gemacht haben, ist gesetzwidrig. Da ich Experte der europäischen Handelsgesetze bin, weiß ich es. Ich möchte nicht ins Gefängnis, und glaube, du auch nicht !

Nimm dir bitte Zeit, besprich mit mir die Arbeitsweise ! Ich habe verschiedene Lösungen. Es ist kein Spiel ! Eine GmbH ist eine sehr ernste Angelegenheit ! Die Behörden, das Steueramt, haben

kein Verständnis für solche Unregelmäßigkeiten.

Ich will dir helfen.

Helfen kann man aber nur, wenn man das zulässt !

Ich wünsche dir viel Gesundheit

I

Achter Akt

Der Ablauf war dasselbe, wie bisher immer. Nur, jetzt hat auf I Herr U gewartet.

Das Geld hat I abgehoben und an Herrn U ausgehändigt. Vom Scheck hat I eine Händikopie gemacht.

Herr U sagte, dass er an der nächsten Woche den Steuerberater mit I zusammen besuchen wird.

Auf dem Rückweg erfuhr I, dass Herr T neulich Menschen für die Arbeit in der Slowakei anheuert.

Neunter Akt

Mit Herrn T ist I gefahren. Der Ablauf war der gleiche. Der Steuerberater ist in Urlaub, ihn kann man vielleicht in der nächsten Woche treffen.

I hat seine Bedenken an Herrn T, über die Art und Weise der Arbeit, was er macht, geäußert. Etwa so, wie er das an Herrn U geschrieben hatte. Dabei betonte er, dass man

die Arbeit rechtmäßig auch erledigen könnte.

In seiner Antwort versuchte Herr T I beruhigen, indem er erzählte, dass er das schon jahrelange macht, dass noch nie Problem gewesen war, dass man Verantwortung nur bis zum € 35.000,- hätte tragen müssen.

Das war die vierte Lüge.

Und das regeln sie auch schon ! - wenn es darauf ankommt !

**Er ist überzeugt über die Richtigkeit seiner Aussagen und
hört nie die Meinung Anderer an.**

**Somit hatten die Unterhaltung und die Zusammenarbeit weiterhin
keinen Zweck mehr.**

Bedenken

Angeblich ist I der Eigentümer von der Fa. M&M&G. Trotzdem hat er keinen Einfluss auf das Geschehen. Verträge werden ohne ihn ausgehandelt, vorbereitet. Er muss sie nur unterschreiben. Alle, wohin er geht wissen schon Bescheid, erwarten seine Unterschrift und geben ihm keine Unterlagen heraus. Sei es beim Notar oder beim Geschäftspartner.

Demzufolge trägt er allein alle Verantwortung dafür, was andere, in diesem Fall Herr U, in seinem Namen treiben. Alle seine Bitten, sich vertraglich durch einen Treuhandvertrag zu sichern, stoßen auf taube Ohren.

Die Verfahrensweise, die Verträge, alle Unterlagen sind gesetzwidrig. Das gefällt ihm nicht. Wenn

er das erwähnt, stieß er wiederum auf taube Ohren !

Überall wird ohne Rechnung von Hand zu Hand bar bezahlt. Was kann wohl der Steuerberater verbuchen ? - fragt er sich.

Es besteht von seiner Seite ein gesundes Misstrauen !

In Ungarn ist es eine gewöhnliche Korruption, dass ein Generalunternehmen einen Auftrag übernimmt und die Ausführung an andere kleinere Unternehmungen verteilt. Nach Erledigung der Arbeit, bekommt der Generalunternehmen das vereinbarte Geld ausbezahlt, aber er gibt die Gelder nicht weiter. Die kleinere Firmen melden dann Bankrott, die Arbeitnehmer jedoch haben das Nachsehen ! Rechtlich kann man kaum dagegen etwas unternehmen, da die herrschende Kommunisten auch mit von der Partie sind. Da in Ungarn so ein Prozess mindestens fünf bis acht Jahre dauern kann, gibt es keine kleine Firma, trotz ihres Rechtes, welche diese Zeit überleben kann. Eine sichere Korruption !

Da vermutlich die Mitarbeiter der Firmen schwarzarbeiten, können sie auch nichts unternehmen im Falle eines Bankrotts.

Fast alle, die I zu Gesicht bekommen hat, sind Serben. Das allein wäre noch kein Problem. Sie halten alle zusammen. Sie helfen sich gegenseitig. Nun, warum brauchen sie dann I ? Es ist so

wie eine Maffia !

Zufällig hat I bekommen, dass sie meistens auch Muslims sind. I ist offen für jede Religion, aber es bestünde die Möglichkeit, dass I mit dem Geld, was er weitergibt, vielleicht

Terroristen finanziert !

Natürlich kann das alles nur Hirngespinnst sein und klärt sich alles auf, und I's Gedanken vom Unnütz waren.

Es wäre schön !



Die Hoffnung stirbt zuletzt

Sie fragen, liebe Leser, mit Recht, wenn I dies alles so sieht, warum er trotzdem mitmacht ! I braucht das Geld, was er so verdient !

Ansonsten würde er verhungern !

Normalerweise muss I Monat für Monat aus weniger auskommen, was er hier für eine Fahrt bekommt.

Epilog

Es gibt eine Firma. Ein Globalmonopol.

Früher war sie eine deutsche Firma. Heute ist sie nur so weit eine deutsche Firma, wie z.B. die Mercedes oder Siemens, die wiederum große globalmonopolistische Firmen sind.

**Diese Firmen tragen schon keine Verantwortung für das Umfeld,
wo sie arbeiten.**

Sie haben überhaupt kein Umfeld.

**Sie sind weltumspannend, grundlos und sie schweben in einem sog.
luftfreien Raum.**

Diese Globalmonopolisten haben nur eines in ihren Augen.

**Immer mehr und mehr Profit machen und
noch mehr Extraprofit kassieren.**

**auf Lasten der Mitarbeiter und Länder,
wo sie Ihre Unwesen treiben.**

**Diese Globalmonopolisten kennen keine Gesetze, bzw.
nur das Geldhamstergesetz !**

**D.h. mit Lug und Betrug mehr und mehr auspressen,
korrumpieren,**

sowohl Menschen, als Politiker.

Das ist ihre Devise !

Denen kann so ein Mensch, wie I keinen Schaden einrichten.

I wollte nur eine ehrliche Arbeit verrichten können !

**Die Globalmonopolisten und ihre Arschlecker
kennen aber den Begriff
Ehrlichkeit nicht !**

Und I hat jetzt keinen Verdienst.

Viertes Zwischenspiel

Hotel Danubius Thermal Hotel

Herrn T Zi. 211

Sárvár

Halló T !

Mellékelve a kért négyszáz € a biztosításomra.

További jó munkát

Als I dieses Geld zugeschickt hatte, arbeitete er nicht mehr. Aber Herr T versprach ihm Woche für Woche, dass er I eine geregelte, ehrliche Arbeit besorgen wird.

Das war die fünfte Lüge des Herrn T,
aber nicht die Letzte !

Letzter Akt

**Herr T lebt wie Gott in Frankreich,
inseriert weiterhin und such neue Dumme,
die man korrumpieren und ausbeuten kann.**



Weltverbesserer

0036-70-5876261

Eigenverlag Georg S. Wiest Sajátkiadó

<http://artwiest.webnode.com>

Hallo sehr geehrter

**Buchhändler, Verkäufer,
Vertreter, Agent, Unternehmer,
Veranstalter !**

Das ist der
Verkaufsprospekt des

Eigenverlag Georg S. Wiest Sajátkiadó

vom Jahre 2013.

Im Jahre 2012 haben wir unseren Eigenverlag eröffnet.

Außer Herausgabe von Büchern, haben wir vor, in den einschlägigen Bereichen Studio, MP, CD, DVD, etc. sowie Reklamefilme und -diashows zu herstellen und auf dem Markt vertreten zu sein. Gleichfalls stehen wir Ihnen auch mit den Zubehörs für Ton- und Filmherstellung und E-Buch-Lesegeräten zur Verfügung.

Selbstverständlich geben wir für unseren Mitarbeiter-Kollegen Verkaufsprovisionen, wessen Höhe wir von Fall zu Fall gemeinsam regeln. Unser Einsatzgebiet erstreckt sich auf die gesamte Europäische Union, somit sind unsere Preis und Provisionen in Euro angegeben. Nachfolgend könnt Ihr sie kennenlernen.

<i>Titel</i>	<i>Preis in Ft.</i>	<i>Ft-Provision</i>	<i>Preis in €</i>	<i>€-Provision</i>
Belső Egészség	1.500	450	5,00	1,50
Kacagj és Gyógyulj	3.500	1.050	12,00	3,60
Szerelem, Szex, Avagy...	3.700	1.110	13,00	3,70
Csillagfényű Ezüst Pára	1500	450	5,00	1,50
A magyar iGazságszolgáltatás*	450	135	1,5	0,45
Epilepszia avagy a bezárt lélek*	450	135	1,5	0,45

* = Kostenlos zu bestellen zu einem anderen CD-Buch.

Diese Preisliste ist gültig ab 01.11.2013. Vorherig Preislisten haben Ihre Gültigkeit verloren.



<http://donaukunst.webnode.com>
<http://artwiest.webnode.com>
<http://wwh.boltaneten.hu>
<http://gsw-epigrammen.over-blog.de>
<http://netepi.webnode.com>

Unsere Vertreter, Helfende Kollegen unterstützen wir darum, dass sie in Ihrem Beruf gut leben können, selbstverständlich mit allen möglichen Mittel.

Mit Kursen, Spielen, Vorträgen, Autor-Leser-Treffen, etc. fördern wir die Nachfrage für unsere Verlagswerke.

Alle unsere Autoren verfügen eigene Seite in **Facebook**.

Seit acht Jahren erscheint unsere Zeitung **Izzó Parázs**, indem wir regelmäßig Leseproben veröffentlichen.

Ich wäre für alle erdenkliche Vorschläge dankbar, womit Ihr unsere Zusammenarbeit voranzuhelfen könntet.

Ihr

Georg S. Wiest



Im Jahr 2013 wurden folgende CD-Bücher herausgegeben :

George Salex : Belső Egészség	ISBN : 978-963-08-3083-6	5,- €
George Salex : Kacagj és Gyógyulj	ISBN : 978-963-08-5720-8	12,- €
George Salex : Szerelem Szex avagy...	ISBN : 978-963-08-6193-9	13,- €
Bayer Emil : Csillagfényű Ezüst Pára	ISBN : 978-963-08-7407-6	5,- €
Georg Wiest : A magyar iGazságszolgáltatás	ISBN : 978-963-08-7408-3	1,50 €
Georg Wiest : Epilepszia avagy a bezárt lélek	ISBN : 978-963-08-7837-1	1,50 €

Verlagspläne

George Salex

Kombucha

A kombucha védi a fogakat a karriesztől. A kombucha megfiatalítja a szervezetet. Az öszülő haj ismét visszanyeri a színét, a bőr feszebb lesz, a fogyasztója élénkebbnek és egészségesebbnek érzi magát. A kombucha rendszeres fogyasztása növeli a sportolók teljesítményét. Szabadidősportolóknak a lehető legjobb szomjúságoltó tea. - jobb minden doppingszernél !

George Salex

Kombucha Flechten

Die Welt leidet und wir, auch mit. Wie unsere nachkommenden Generationen leben werden, hängt davon ab, wie wir jetzt leben. Der Kombuchaflechten-Tee hilft uns, und die Flechtenfibel zeigt uns, wie wir gesünder leben können. Außerdem finden wir für unser Wohlbefinden manche Rezepte bei.

Bayer Emil

Perc a végtelenben

Még hogy Utolsó Ítélet élőknek és holtaknak ? És hogy az Ő országának nem lesz vége ? Meg hogy Isten mondá : új eget és új földet teremtek ? Hát ez kemény. Vagy : ugyan már... Attól, hogy becsukjuk a szemünket s befogjuk a fülünket, a tények még tények...

Georg S. Wiest

Tanítóink

Georg Wiest egy olyan pedagógus, aki a pedagógia eszmei alapjait részben Magyarországon tanulta, annak politikai elburjánzását szintén itt élte meg; majd egy valódi demokráciában lett iskolaigazgató, színházigazgató és elismert docens, különböző állami és privát oktatási intézménynél, ebből eredően van rálátása és összehasonlítási alapja akkor, amikor arról ír, hogy mi van és minek kellene lennie a magyar oktatásban. Írásaiban leírja tapasztalatait a jelenlegi oktatás nehézségeiről és ad is útmutatást azok megoldására.

Kiadónk célirányosan segíti a CD-könyvek felhasználását előadásokkal, játékokkal, tanfolyamokkal, kiadványokkal és kellékekkel.

Georg S. Wiest

Bankok

Egy igaz történet egy ország tönkretetéséről és egy nép, a Magyar Nép, vergődéséről, kirablásáról kommunista pénzmágnások szorításában. Módszerek, csalások, becsapások, minden, ami egy uzsora kellékei, megtalálhatóak a mai magyar bankrendszerben. És minden megengedett, amivel a gazdagok (bankok) gazdagabbak a szegények (nép) pedig szegényebbek lehetnek ! Összefonódások a politika és a pénzvilág között. Egy tanulságos olvasmány, amelyik útmutatót is ad a bankok korrupciója ellen, segít kivédeni lelketlen pénzsóvár bankosok becsapásait.

Georg S. Wiest

Psychogrammen

*Ein Gottesgruß an jedes Herz
ein Bürge einer bessern Welt,
das sei der Mensch : in Lust und Schmerz
ist's mit ihm selig dann bestellt.*

Paul de Lagarde

Georg S. Wiest

Pszichógrammok

*Minden szívnek egy üdvözlégy,
egy jobb világnak a polgára légy,
ez az ember : örömben és bánatban
a lélek ajtajában.*

(Paul de Lagarde. Fordította G. S. Wiest)

Georg S. Wiest

GSW-Entspannung

Ein Georg S. Wiest Meditation

Der Schlüssel zu meinem wahren Wesen liegt in meinem Inneren. Ich lasse die wunderbare innere Intelligenz durch mich sprechen.

**Gedanken sind Wille
Wissen ist Glaube**

Veransraltungen

Georg S. Wiest

Autor-Leser-Treffen

Eine Vorlesung dauert etwa 45 Minuten, der Inhalt ist nach den Wünschen des Veranstalters zusammengestellt.

Georg S. Wiest

Aktív élet (A 2009. november 2.-i előadás anyaga)

Öregember nem vénember a mottója ezen előadásnak és célt mutat a szépkorúaknak.

Georg S. Wiest

A költészetről

A **Wiest Iskolák** tanulmányi tájékoztatója.

A költészet a szó művészete - hangzásában és ritmusában - más művészetekkel szemben. Mint művészet, rokon a zenével és a képzőművészettel, bár, úgy érzelemben, mint ötletekben gazdagabb azoknál.

Georg S. Wiest

Stille

Wir sprechen über die Liebe, als eine Beziehung zwischen zwei Menschen, als eine außergewöhnliche Zuneigung. Ich stelle aber die Frage auf, kann Liebe und Zuneigung nur zwischen Menschen existieren ? Und, wenn ja, müssen diese zwei Menschen verschiedene Geschlechter sein ?

Georg S. Wiest

Das Leben der Mörder ?

Jeder hat das Recht über sein Leben frei entscheiden zu dürfen ! Und, der Mensch, der in dem Bauch seiner Mutter ist ?

Umwelt - Flechtenfibel

Resistenzeigenschaften einiger Flechtenarten gegen Schwefeldioxid in der Luft.

Eine Tabelle des CD-Buches George Salex : **Kombuchaflechten**.

Das ist ein Georg S. Wiest-Spiel

Liebe deine Feinde und hast du keine !

Diese sind Gespräche über Selbsterkenntnis, Lebenseinstellung und alles, womit ein Mensch seine Pläne zum Erfolg bringen kann.

Einen auskennen, bedeutet ihn entweder zu lieben oder ihn zu akzeptieren. Ihn annehmen so wie er ist. Selbstverständlich möchte der Mensch über sich mehr und mehr erfahren. - und, nochmehr über seine Mitmenschen ! Aber ich möchte vor allem doch das erfahren, wie die Anderen über mich denken, mich nach welchen Vorurteilen beurteilen und ich möchte mich dementsprechend verhalten. Soweit will ich im Besitz dieser Erfahrung auch mirgegenüber ehrlich sein. Da diese Erfahrung bringt mich voran sowohl im Beruf als in der Familie !

Ein Mensch kann überall und von Alles lernen, wenn er es will.

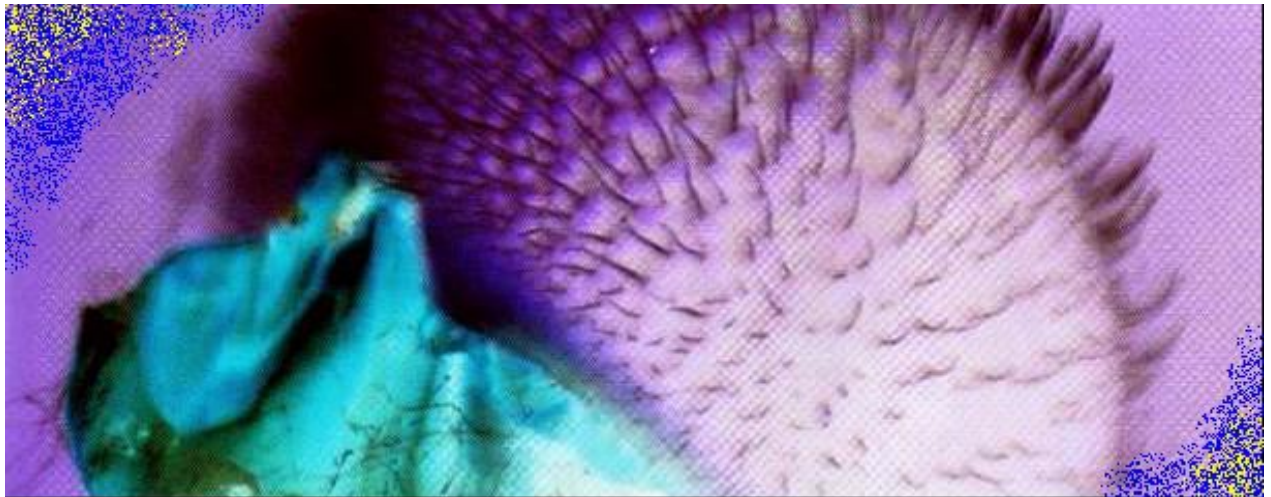
Die Selbsterkenntnis ist der erste Schritt auf dem Weg des Erfolgs !

Warum ?

Weil du in deinem Leben erfolgreich sein willst !

So einfach ist es !

Menschen, die wir helfen, geben uns im Leben die Sicherheit, ohne dass wir damit rechnen würden.

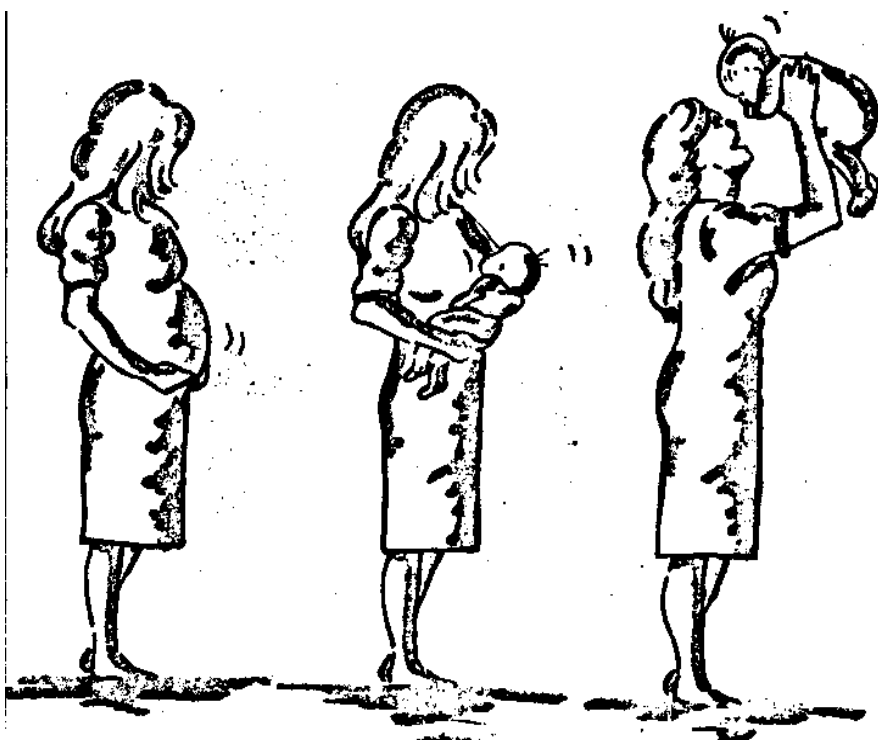


Ein Hörer hat mal Sokrates gefragt ob er ihm empfehlen würde zu heiraten. Selbstverständlich heirate ! - antwortete der große Meister. Wenn du eine gute Frau bekommst, wirst du glücklich sein. Solltest du eine schlechte Frau bekommen, wirst du Philosoph. - und letztere wird für die Menschheit sicher vorteilhaft !

Szív

Szívesen várlak

*Társadalmi összefogás a
Születendő élet pártolásáért*



*Fogjunk össze
a születendő életért !
- az Édesanya támogatásáért !
- a gyermek jövőjéért !
Fogjál össze velünk !*

Georg Wiest, Haleszi 5682., 2721 Pilis 06-70-5876261

Izso Parázs

Monatszeitschrift der Wiest Schulen.

<http://donaukunst.webnode.com>

Herausgeber Georg S. Wiest, Haleszi 5682., H - 2721 Pilis. 0036-70-5876261

gswiest@xemail.de

Die Zeitung gibt Forum für die Blogs <http://gsw-epigrammen.over-blog.de>, die stellt das ungarische politische und demokratische Leben, aus Sicht einer wahrhaften demokratischen Einstellung vor. Im weiteren findet man eine inhaltliche Vorstellung von den Werken des **Eigenverlag Georg S. Wiest Sajátkiadó**. Erscheinung ist monatlich. Verbreitung gelegentlich an Unterstützer. Gastautoren nehmen wir gerne an.

wieschulen

<http://donaukunst.webnode.com>

Im Angebot der Schule stehen Sprachunterricht von Deutsch und Englisch durch Skype, sowie jede Art von Wissen, womit man eine eigene Unternehmung erfolgreich führen kann. Es ist lohnend ein Angebot zu erfragen.



Im Jahr 2013 veröffentlichte Georg S. Wiest CD-Bücher :

George Salex : Belső Egészség	ISBN : 978-963-08-3083-6	1.500,- Ft
George Salex : Kacagj és Gyógyulj	ISBN : 978-963-08-5720-8	3.500,- Ft
George Salex : Szerelem Szex avagy...	ISBN : 978-963-08-6193-9	3.700,- Ft
Bayer Emil : Csillagfényű Ezüst Pára	ISBN : 978-963-08-7407-6	1.500,- Ft
Georg Wiest : A magyar iGazságszolgáltatás	ISBN : 978-963-08-7408-3	450,- Ft
Georg Wiest : Epilepszia avagy a bezárt lélek	ISBN : 978-963-08-7837-1	450,- Ft

Georg S. Wiest

**Geistheiler, Psychologe, Lehrer für Bühnenkünste,
Dramaturgie und Deutsch für Ausländer,
Wirtschaftsingenieur,
Coach.**

**Hilfe,
Geistheilung,
Beratung für Lebensführung und
für Erziehung,
Deutsch- und Englischer-Sprachunterricht,
Lebensphilosophische Beratung,
Journalismus,
Anlage- und Unternehmensberatung,
Krisenmanagement,
Coaching.**

Brauchst du Hilfe ? Rufe mich an !

Profil

Als Lehrer, Wirtschaftsberater und Geistheiler besitzt Georg Wiest lange psychotherapeutische Erfahrungen mit der Bewältigung mancher aussichtslosen Situationen.

„Brauchen Sie Hilfe ?“

„Rufen Sie mich an !“, lautete eine zweizeilige Anzeige in einer kleinen regionalen Kultur- und Programmzeitschrift im Jahre 1985. Und eine Telefonnummer stand natürlich auch dabei. Sie gehörte Georg Wiest, einem Ungarn-deutschen, der in Gottmadingen lebte. Ein Anruf bei ihm genügte um zu erfahren, dass sich hinter seinem ungewöhnlichen Angebot keine kommerziellen Interessen verbargen. Der damals 43 jährige mochte tatsächlich, im Rahmen seiner Möglichkeiten, anderen Menschen helfen. Der Künstler und Wirtschaftsingenieur rechnete sich zu denjenigen Leuten, die ihr Leben gemeistert und für sich geordnete Verhältnisse geschaffen haben. Und diese Art von Menschen, meinte er, sollten etwas für die anderen tun, die nicht so gut zurecht kommen.

Im Interesse einer besseren Zukunft.

Herausgeber der folgenden Zeitschriften

Tanzlandschaft, seit 1985

Pädagogische und Didaktische Briefe, seit 1983

Izzó Parázs, seit 2004



Die Verantwortung für die
Veröffentlichungen trägt allein
Georg Wiest
Habeck 5652, D-2721 FfHs
0046-70 5576251
gewiest@xnetmail.de

Anlageangebot

Eigenverlag Georg S. Wiest Sajátkiadó

Haleszi 5682., H-2721 Pilis, E-mail : gswiest@xemail.de, Tel.: 0036-70-5876261

Die Jugend und die ältere Menschen verlangen besondere Hinwendung. Einerseits fühlen die Jugend sich zum Leben reif, andererseits aber, brauchen sie noch viel zu lernen und Hilfestellung. Die ältere Generation erwartet für sich ebenso viele Beachtung, doch sie schauen sehnsüchtig nach Möglichkeit ihr Wissen weiterzugeben.

Die Beiden zusammenzuführen ist die Aufgabe des Verlages, und zwar in dem Maße, welche auf die jeweiligen Generation charakteristisch ist.

Wie kann ich die Jugendliche erreichen ? Durch CD, MP, IPON, etc. ! Und, wie kann ich die Ältere erreichen ? Durch Computer, CD,MP, Laptop, Taschenbuch !

Es hat gezeigt, dass man einen Verlag für diese speziellen Interessen aufbauen muss.

8.1. Kapitalbedarfsrechnung

Investitionsvolumen	37.001,-
- EK.	19.334,-
+ Verlust 2013	12.690,-
= FK.	30.357,-

E.K.:	19.334,-
Studiogebäude	4.000,-
Bücherei	2.000,-
Infrastruktur	1.667,-
Verlagsrechte	11.667,-

Das Angebot

Es werden 121 Stück Anteilsscheine im Wert von € 250,- je Stück herausgegeben. Die sind entweder

a./ mit 4 %/Jahr verzinst. Die Rückzahlung kann ab dem Jahr 2016 erfolgen, ohne jeglichen anderweitigen Ansprüchen.

oder

b./ mit 2 %/Jahr verzinst und der eingelegte Betrag wird im anteilmäßigen Gesamtwert des Unternehmens im Gewinn beteiligt. Ein Verkauf der Anteilsscheine kann erst ab dem Jahr 2016 erfolgen.

Man kann sich die Anteilscheine selbst oder durch Treuhänder erwerben.

Die Einlagen werden durch einen Wein- und Obstanbaubetrieb im Wert vom € 120.000,- im Grundbuch abgesichert.

Weitere Vorinformationen hat man bei Georg Wiest, Adresse wie oben.

*Wieso meinst du, dass
du ein Leben erschaffen kannst ?
Warum meinst du, dass
du das Leben, was dein Schöpfer dir gegeben hat,
ermorden kannst ?
Warum freust du dich nicht, dass
deine Eltern dich nicht ermordet hatten ?*

Georg S. Wiest

Das Leben der Mörder ?

Ein Georg S. Wiest CD-Buch

